

Steigerung des Adjektivs

Steigerungsgrade:

1. Grad:	
2. Grad:	
3. Grad:	

1. Grad	2. Grad	3. Grad
Steigerung <i>ohne</i> Umlaut		
klein		
heiss		
schlecht		
süss		
sauer		
tief		
selten		
hell		
weit		
eng		
fern		
brav		
rau		
fein		
dick		
dünn		
lieb		
grob		
zart		
schön		
glücklich		
frei		

1. Grad	2. Grad	3. Grad
Steigerung <i>ohne</i> Umlaut		
grün		
leise		
laut		
breit		
schmal		
früh		
spät		
trocken		
rund		
schnell		
still		
rein		
reich		
sanft		
freundlich		
günstig		
fleissig		
traurig		
sonnig		
hungrig		
saftig		
klebrig		
wenig		
traurig		
lebendig		
lustig		
winzig		
riesig		

1. Grad	2. Grad	3. Grad
<u>Mit</u> oder <u>ohne</u> Umlaut		
gesund		
bang		
bläss		
fromm		
glatt		
karg		
krumm		
nass		
rot		
schmal		

1. Grad	2. Grad	3. Grad
unregelmässige		
gut		
viel		
gern		
bald		
nahe		
hoch		
dunkel		
teuer		
edel		

Steigerung <u>nicht</u> möglich (Absolutadjektive)
tot
dreieckig
lauwarm
mündlich
lebendig
gleich
fertig

Wird von absoluten Adjektiven dennoch ein Superlativ gebildet, so wird dieser umgangssprachlich gelegentlich "Hyperlativ" genannt. Beispiele:

die optimalste Lösung
von entscheidenster Bedeutung

Absolute Adjektive können jedoch regelgerecht gesteigert werden, wenn sie in übertragener oder relativer Bedeutung verwendet werden:

Pfarrer Müllers Predigten sind in der Regel weitaus lebendiger als Pfarrer Hubers Predigten.

„Heute ist der Bus ziemlich leer, aber gestern war er in meinem Gefühl noch leerer.“